

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and exchange rates. Columns include 'Geld', 'Ware', and 'Cours'. Items listed include Staats-Anlehen, Grundentl.-Obligationen, Diverse Lose, and various bank shares.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 43. Donnerstag den 21. Februar 1889.

(748) Präf.-Nr. 550. Gefangenaussf. Stelle beim f. l. Landesgerichte Klagenfurt... (736) 3-2 Concursausf. Postexpedientenstelle bei dem f. l. Postamt...

(759) St. 2875. Razpis služeb. Pri mestni občini Ljubljanski je polniti: 1.) novo ustanovljeno službo stalnega zadržstvenega sluga... 2.) službo uradnega sluga z letno plačo 350 gld... Prošnje za ti službi je vložiti do 16. marca 1889...

(723) 3-2 Nr. 3049. Concurs - Ausf. Im politischen Bezirke Adelsberg gelangen zwei auf die Dauer des Bestandes der Bezirkscaffen systemisirte Bezirksdienerstellen mit dem Gehalte jährlicher 360 fl. nebst Ganggebühren sogleich zur Besetzung... (665) 3-3 Nr. 124 B. Sch. R. Kundmachung. Infolge Todesfalles ist an der vierclassigen Volksschule zu St. Veit ob Laibach die...

britte mit dem Jahresgehalte per 450 fl. dotierte Lehrstelle und im eventuellen Borrückungsfalle die vierte Lehrstelle mit dem Jahresgehalte per 400 fl., im Falle welcher auf eine weibliche Lehrkraft reflectirt wird, definitiv oder provisorisch zu belegen. Einjährigige Gesuche wollen bis zum 15. März 1889 im vorgezeichneten Wege eingebracht werden. R. l. Bezirkschulrath Umgebung Laibach, am 14. Februar 1889. (743) 3-1 B. 151 B. Sch. R. Concursausf. Die erledigte Lehrer- und Schulleiterstelle an der dreiclassigen Volksschule zu Aßling gelangt zur Besetzung. Jahresgehalt 500 fl., Functionszulage 75 fl. nebst Naturalwohnung. Die Bewerbungsgesuche sind im vorgezeichneten Wege binnen vierzehn Tagen hieramts einzubringen. R. l. Bezirkschulrath Radmannsdorf, am 19. Februar 1889.

Anzeigebblatt.

Im Hause Franz-Josefstrasse 11, II. Stock, Thür rechts, ist eine Zimmergarnitur 2 Garderobekästen aus weichem Holze und ein Waschkasten zu verkaufen. (698) 3-2 Wohnung im I. Stocke mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Dachboden und Holzlege für Georgi zu vermieten: Vega-gasse Nr. 8. (758) 3-1

(679) 3-1 Nr. 42. Curatorsbestellung. Vom f. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei in der Rechtsache des Herrn Mathias Fürst in Willach (durch Dr. Burger) gegen Georg Bartelmä von Sandlern, jetzt unbekanntem Aufenthaltes, pcto. 144 fl. 77 kr. f. A. dem Beklagten in der Person des Florian Tomitsch von Gottschee ein Curator ad actum bestellt und diesem das Urtheil vom 5. November 1888, B. 9801, zugestellt worden. R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 8ten Jänner 1889. Z. 834.

Ohne Vorauszahlung! Brieflicher Unterricht Buchführung (alle Methoden), Correspondenz, Rechnen, Comptoirarbeiten. (1173) 50-50 Garantierter Erfolg. Probierbrief gratis. K. k. conc. commero. Fachschule Wollzeile 19, Wien, I. Director Carl Porges Abtheilung für brieflichen Unterricht. Bisher wurden 10.500 junge Leute der Praxis zugeführt. Ueberzeugen Sie sich! (692) 3-1 Nr. 1431. Zweite exec. Feilbietung. Am 9. März 1889 mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags wird hiergerichts zu der zweiten exec. Feilbietung der auf 1006 fl. bewerteten Realität des Josef Butala von Kälbersberg Nr. 4 geschritten werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Februar 1889. (459) 3-3 Nr. 730. Curatorsbestellung. Hierüber wird dem in Amerika befindlichen Jure Jalc von Schweinberg Nr. 27 zur Empfangnahme des über Ansuchen des f. l. Steueramtes Tschernembl erfolgten executiven Pandrechtsverleibungsbescheides B. 5655 Herr Peter Perse von Tschernembl zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm der obige Grundbuchsbescheid zugestellt. R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Jänner 1889.

(595) 3-3 St. 944. Razglas. V pravdi Andreja Tometa iz Vižmarjev (po dr. Tavčarji) proti Jarneju Erjavcu v Vižmarjih zaradi priposestovanja lastninske pravice pri vlogi stev. 133 ad Vižmarje s pr. postavil se je zamlemu tožencu g. dr. Anton Pfefferer, odvetnik v Ljubljani, kuratorjem ad actum ter se mu je vročil tusodni odlok z dne 21. januarja 1889, št. 944, vsled katerega se ima dan za skrajsano razpravo vršiti na 8. marca 1889 ob 9. uri dopoludne pri tem sodišči. C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani 21. januarja 1889. (700) 3-3 St. 1163 in 1164. Oklic. C. kr. okrajno sodišče naznanja: Jera Kregar iz Kamnika je proti Jožetu Kregarju, posestniku iz Stahovce, oziroma njegovu zapuščini, tožbo de praes. 29. januarja 1889, št. 1163, zaradi 30 gld. s pr. in št. 1164 zaradi 24 gld. 16 kr. s pr. vložila, in se je dan v ustno razpravo po malotnem postopku na 1. marca 1889 ob 9. uri dopoludne odločil. Toženi zapuščini se je kuratorjem Jože Prelesnik iz Stahovce postavil. C. kr. okrajno sodišče v Kamniku dne 31. januarja 1889.

Als Bauzeichner wird ein absolvierter Techniker oder Gewerbeschüler mit längerer Praxis für die Dauer des landschaftlichen Theaterbaues in Laibach gegen dreimonatliche Kündigung aufgenommen. Das Honorar beträgt 75 fl. monatlich nebst Vergütung der Zureisespesen. — Gehörig documentierte und gestempelte Gesuche mit Angabe der Sprachenkenntnisse und der Zeit des ehethunlichsten Antrittes sind bis 10. März 1889 beim krainischen Landesausschusse in Laibach einzureichen. Laibach am 11. Februar 1889. Vom krainischen Landesausschusse.

(758) 3-1 Als Bauzeichner wird ein absolvierter Techniker oder Gewerbeschüler mit längerer Praxis für die Dauer des landschaftlichen Theaterbaues in Laibach gegen dreimonatliche Kündigung aufgenommen. Das Honorar beträgt 75 fl. monatlich nebst Vergütung der Zureisespesen. — Gehörig documentierte und gestempelte Gesuche mit Angabe der Sprachenkenntnisse und der Zeit des ehethunlichsten Antrittes sind bis 10. März 1889 beim krainischen Landesausschusse in Laibach einzureichen. Laibach am 11. Februar 1889. Vom krainischen Landesausschusse.

Erwiderung auf den Bericht der „Laib. Zeitung“ über die letzte Versammlung der Marien-Bruderschaft vom 18. d. M.

Indem sich das Ergebnis der freiwilligen Gaben und der Wohlthätigkeits-Lotterie für den «Marijin dom» nicht auf 89 kr. beläuft, wie dies vom Berichterstatter Kunc auf Seite 7 des Jahresberichtes ostentativ mit durchschossenen Lettern berichtet wird, sondern die reine Einnahme sich in Wirklichkeit, wie es auch auf Seite 8 desselben Berichtes heisst, mit 1790 fl. 34 kr. und mit dem vom hohen krainischen Landtage erhaltenen Betrage von 200 fl., zusammen mit 1991 fl. beziffert, was jeder Lesenskundige anerkennen muss, möge sich daher jedermann ein unparteiisches Urtheil selbst bilden, ob die gegen mich erhobenen Anfeindungen berechtigt und gerechtfertigt sind.

Da ausweislich das Lotterie-Comité gegenüber der Marienbruderschaft vollkommen unabhängig und unverantwortlich seines Amtes waltete, und in Erwägung, dass sich der Vereinsausschuss nach § 10 der Vereinsstatuten des ganzen Unternehmens für das Asylentschluss, indem derselbe von der Lotterie ob geringen Absatzes der Lose keinen Gewinn wohl aber Verlust erwartete, fand sich das Lotterie-Comité bemüssigt, ohne einen Heller Aushilfe vom Vereine Marienbruderschaft zu erhalten, das Unternehmen auf sein Risiko durchzuführen.

Da jedoch das Lotterie-Comité nach Abschluss der Lotterie das angekaufte Haus ohne Zwang freiwillig der Marienbruderschaft überliess, bin ich nochmals genöthigt, zu betonen, dass ich nie gesetzlich verhalten werden kann, das einzige Buch, welches ich noch zu meiner Deckung besitze, dem gegenwärtigen Ausschuss auszuliefern. Ich bin jedoch noch kurze Zeit bereit, dasselbe den hiezu Berechtigten vorzuweisen. Denn nicht durch den gegenwärtigen Ausschuss, sondern durch mein und des Lotterie-Comités Bemühen ist es gelungen, für den Verein etwas, wenn auch nicht Grosses, zu erwirken.

Laibach am 20. Februar 1889.

Josef Regali.

(756)

15 Ziehungen in einem Jahre

hievon schon

- am 1. März 1 Haupttreffer 25.000 Gulden ö. W.
- am 1. März 1 Haupttreffer 20.000 Gulden ö. W.
- am 1. Mai 1 Haupttreffer 25.000 Gulden ö. W.
- am 13. Mai 1 Haupttreffer 100.000 Francs Gold.

Die größte Gewinnchance bietet die nachstehende von uns arrangierte Losgruppe:

1 ung. Krenzlos	1 Dombau-Los	1 ital. Krenzlos	1 öst. Krenzlos	10 Francs serb. Staatslos
-----------------	--------------	------------------	-----------------	---------------------------

Haupttreffer in den nächsten Ziehungen:

Am 1. März K. 25.000 ö. W.	Am 1. März K. 20.000 ö. W.	Am 1. Mai Lire 15.000 Gold.	Am 1. Mai K. 25.000 ö. W.	Am 13. Mai Francs 100.000.
Am 1. Juli K. 15.000 ö. W.	Am 1. September K. 10.000 ö. W.	Am 1. August Lire 15.000 Gold.	Am 1. September K. 15.000 ö. W.	Am 13. September Francs 100.000.
Am 2. November K. 10.000 ö. W.		Am 2. November Lire 100.000 Gold.	Am 2. Jänner K. 50.000 ö. W.	Am 14. Jänner Francs 200.000.
		Am 1. Februar Lire 50.000 Gold.		

Jedes Los muss gewinnen. Ein Los kann 2 Treffer machen. Wir erlassen diese fünf vorzüglichen Lose gegen Cassa coulant nach Tagescourc oder gegen 15 monatl. Raten à fl. 5 oder gegen 19 monatl. Raten à fl. 4 oder gegen 26 monatl. Raten à fl. 3. Alleiniges Spielrecht nach Erlag der ersten Rate schon zur nächsten Ziehung am (715) 3-1

1. MÄRZ.

Bei Bestellung erbitten wir die erste Rate und 20 kr. für Rückporto per Postanweisung. — Verlosungs-Kalender pro 1889 und Ziehungslisten franco und gratis.

Bank- und Wechslergeschäft
M. J. Guth & Comp.
WIEN, I., Kohlmarkt 5.

(642) 3-3

Nr. 489.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Beschluss vom 12. Jänner 1889, Z. 384, über Johann Primc von Myrisch-Feistritz Nr. 75 wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und wurde demselben von diesem Gerichte Josef Primc von Myrisch-Feistritz Nr. 75 zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Myrisch-Feistritz, am 23. Jänner 1889.

Blooker's holländ. Cacao

ist unbedingt der feinste.

BEWEISE: Der natürliche, hochfeine Cacaogeschmack. Die schöne hellbraune Farbe des fertigen Getränks.

(Je dunkler die Farbe eines Cacaos, desto geringer die Qualität.) — **Detailpreise:** per 1/2 Kilo-Büchse fl. 2.50, per 1/4 Kilo fl. 1.35, per 1/8 Kilo 75 kr.

Hauptvertretung und Versandt für Oesterreich-Ungarn bei **G. A. Ihle**, Wien, I., Kohlmarkt 4.

Wo noch Hilfe möglich ist



bei Gicht-, Rückenmark- und Nervenleidenden. Nach vielen Mühen und

langjährigem Studium am eigenen kranken Körper ist es Herrn Biermanns gelungen, einen

internationalen, galvano-elektro-magnetisch wirkenden Heilapparat

zu erfinden, wo zwei Materien vereint wirken und jedes Leiden aus der Wurzel heilt. Dieser Apparat wurde an mehr als 20.000 Patienten auch in Spitälern mit bestem Erfolge, wo alles andere bisher vergeblich war, angewandt, bei Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Nervenkrankheiten jeglicher Art, gestörter Blutcirculation, rheumatischen und nervösen Kopfleiden, Hautkrankheiten und Unthätigkeit erprobt. Unzählige Atteste von Patienten und Aerzten bestätigen die herrlichsten Heilerfolge. Dieser einzig und allein existierende k. k. österr. priv. Heilapparat zur Selbsthilfe wird mit Gebrauchsanweisung aus dem Fabrikscomptoir Prag, Mariengasse 33 neu, Parterre, für 12 fl. versandt. Bei vorheriger Einsendung franco; es sei noch gesagt, dass die Anwendung leicht und einfach ist. Hat man die Batterie mit Essig nass gemacht, so ist der elektrische Strom sofort in derselben. Man hakt die Bürste mit der Leitschnur in das eine Loch der Batterie, die man in die Hand nimmt und bürstet sich elektrisierend mit der andern Hand da, wo man Schmerzen spürt.

NB. Um jedem Vorurtheil und jeder Missgunst zu begegnen, dem Hilfsbedürftigen die Reallität des oben genannten Apparates zu beweisen, verpflichtet sich der Erfinder und Erzeuger Biermanns, den gezahlten Betrag von 12 fl. zurückzuerstatten und eine freiwillige Conventionalstrafe von 1000 fl. demjenigen zu bieten, welcher nachweisen kann, der Apparat functioniere nicht so lange, als die Batterie vorhält, was bei mässiger Benützung jahrelang der Fall ist. Eine solche Garantie wird bei anderen elektrischen Apparaten keinem Hilfsbedürftigen geboten. Prospective werden gegen 5 kr. zugesandt. (563) 12-3

Druck und Verlag von Jg. von Kleinmayer & Fed. Bamberg.

Oekonom

37 Jahre alt, ledig, in allen Zweigen der Landwirtschaft, insbesondere auch des Wein- und Obstbaues sowie der Kellerwirtschaft, theoretisch und praktisch ausgebildet, im Besitze der besten Zeugnisse über seine vieljährige Verwendung als Verwalter grösserer u. kleinerer Güter, wünscht in dieser Eigenschaft in deutscher oder slovenischer Gegend unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. — Geneigte Anträge übernimmt das Vermittl.-Bureau **J. Kadlik** in Marburg, Steiermark. (603) 3-3

Apotheker Herbabny's

Alpenpflanzen-Extract: „Neuroxylin.“

tausendfach erprobt, in Civil- und Militärspitälern mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet in den hartnäckigsten Fällen von Gicht und Rheuma. Jechas, nervösen Schmerzen, Gesichtsschmerz, Ohrenreissen, Migräne, Zahns, Kreuz- und Gelenkschmerzen, Krämpfen, Muskelschwäche, Zittern, Steifheit. — Dient als Einreibung und wirkt rasch und verlässlich.

Anerkennungsschreiben.

Herrn Jul. Herbabny, Apotheker in Wien!



Uebersenden Sie mir gefälligst wieder zwölf Flaschen Neuroxylin stärkerer Sorte gegen Postnachnahme, indem dieses Mittel so ausgezeichnet wirkte, dass ich von vielen anderen darum ersucht wurde. Ich möchte es jedem Gicht- u. Rheumatismus-Leidenden dringend anrathen.

Oberstaufen (Baiern), 7. Jänner 1888.

Marie Hecht, z. Z. bei Herrn J. Mohr.

Bitte mir von Ihrem ausgezeichneten Neuroxylin je eine Flasche stärkerer und schwächerer Sorte per Postnachnahme zu schicken. Ich werde dieses ausgezeichnete Heilmittel auch anderen Leidenden bestens anempfehlen.

Kremnitz (Ungarn), 12. October 1887.

Jos. Horniatschek.

Preis: 1 Flasche (grün emball.) 1 fl., die stärkere Sorte (rosa emball.) gegen Gicht und Lähmungen) 1 fl. 20 kr., per Post 15 kr. mehr für Packung. Jede Flasche trägt als Zeichen der Echtheit die oben bedruckte, behördlich protokollierte Schutzmarke.

Central-Versendungs-Depôt für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“ des J. Herbabny.

Neubau, Kaiserstrasse Nr. 73 u. 75.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda, Gab. Piccoli, Uhald v. Trnkóczy, W. Mayr, E. Birschitz; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmied, Baumbachs Erben; Fiume: J. Gmeiner, G. Prodram, M. Mizzan, Drog.; Friesach: A. Ruppert; Gmünd: E. Müllner; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfswert: D. Rizzoli; St. Veit: A. Reichel; Tarvis: J. Siegl; Triest: C. Zanetti, A. Suttina, B. Biasoletto, J. Serravallo, E. v. Leutenburg, P. Prendini, M. Ravatini; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Tscher-nembl: J. Blažek; Völkermarkt: Dr. J. Jobst. (4964) 20-16

Beste Wichse

WIENER GLANZ WICHSE OHNE VITRIOL
k. k. landt.
STADT, SCHULERSTRASSE
No 21
ST. FERNOLENDT
Wien

St. Fernelendt, Wien
welche ohne Mühe sofort einen tiefschwarzen Glanz gibt, das Leder in keiner Weise angreift und dauerhaft erhält.
Zu beziehen in den meisten Handlungen Oesterreich-Ungarns.
Wegen der vielen wertlosen Nachahmungen wird das p. t. Publicum gebeten, ausdrücklich Fernelendts Fabrikat zu verlangen und nur solches anzunehmen, welches mit obiger Vignette inclusive meines Namens St. Fernelendt versehen ist. (4777) 26-21